

Eschborner Stadtspiegel, Kalenderwoche 38, 17.09.2026

<http://www.zeitung-eschborn.de/images/stories/Espi202638b.pdf>

Ausgabe KW 38 / Jahrgang 57

Eschborner Stadtspiegel

17.09.2026

Damenkomitee der Eschborner Käuwwern

Damenfahrt zum Titisee

Schwarzwaldf Jungs hier kommen die Käuwwern Mädels, wir sind die Fastnacht Fraktion. So hätte Lotti Pohl wohl das Lied umtexten können, wenn er gewusst hätte, wieviel Spaß wir gehabt hatten.

Wir schreiben das erste Septemberwochenende, es ist früh morgens, einige Damen in violett farbigen T-Shirts stehen am Bahnhof Eschborn Süd. Die S-Bahn, sowie der anschließende ICE bringen die Damen pünktlich an den Titisee. Wo ist das Hotel? Am Bahnhof? Das Hotel ist der Bahnhof, auch mal was anderes. Es entpuppte sich als ein sehr gemütliches und einladendes Hotel. Zimmer bezogen, auf geht's auf Erkundungspfad in den Ort. Beim ersten Restaurant gleich der Stopp und es werden sich leckere Maultaschen einverleibt. Mit gefüllten Magen lässt es sich leichter klettern. Und weiter geht's durch den Ort. Schwarzwälder Schinken, Schwarzwälder Kirschtorte und natürlich Kuckuckshühnchen in allen Formen kann man kaufen.



Alte Mühle

Ausstellung von Norbert Fett (nfoe)

vom 25.09. bis 23.10.2026

Vernissage: 25. September 2026, 17:30 Uhr

Dr. Norbert Fett aus Eschborn ist kein klassischer hauptberuflicher Künstler, sondern hat ursprünglich einen beruflichen Hintergrund als Soziologe bzw. Manager und erwarb seine Kunst als Organisationsberater. Gleichzeitig malte er seit vielen Jahren und hat sich in der Region Rhein-Main mit seinen farbenfrohen Bildern einen Namen gemacht.

Norbert Fett als Künstler:

Sein bekanntestes früheres Thema waren Hochhäuser und Wolkenkratzer, die jetzt in der „Alten Mühle“ Eschborn gezeigt werden. In der Serie „Lange Wolkenkratzer“ malte er etwa das Empire State Building oder das Frankfurter DZ-Hochhaus, allerdings stark verformend und mit ungewöhnlich kräftigen Farben. Im Interesse dabei weniger die realistische Abbildung als das, was er als das „emotionale Innere“ der Gebäude wahrnahm. Wie wir wissen kann man die Materie eines Wolkenkratzers nicht biologisch lebendig machen, aber man kann einen Wolkenkratzer so gestalten, dass er sich fast wie ein lebender Organismus verhält.

Durch Synthese und Interaktion entsteht ein System, das einige Eigenschaften von Lebewesen besitzt: Klimatisierung, Energieversorgung, Information, Kommunikation, Intelligenz und die darin arbeitenden und lebenden Menschen entwickeln ein eigenes Organismus. Die Materie selbst bleibt weiterhin ist, aber aus ihr entsteht ein System, das den Wolkenkratzer tatsächlich ein eigenes Bewusstsein/Intelligenz etc. (Rockefeller Center, Commerzbank, Deutsche Bank, Messeturm) verleiht.

Malistisch wird Fett Malerei in die Nähe der „Neuen Wilder“ bzw. der figurativen, expressionistischen Malerei gestellt, was auch mit seinem Lehrer Bernd Zimmer zu tun hat. Seine Bilder sind also nicht abstrakt im strengen Sinne – sie geben von erkennbaren Motiven aus, verformen diese aber stark durch Farbe und Form.

Die Ausstellung „Alte Mühle“ im Westerbach im Museum der Stadt Eschborn im April 2025 waren für Fett neue Motive, die er während der Corona-Zeit bei Spaziergängen die Bäume entdeckte. Er übertrug seine bereits bei den Hochhäusern verwendete Idee auf die Natur: reife Bäume werden durch kräftige, teilweise völlig unnatürliche Farben verformt und „lebendig“. Interessant ist, dass sich seine beiden scheinbar sehr unterschiedlichen Themen – Hochhäuser und Bäume – eigentlich beides sind für die Formen, in der durch Farbe eine Art neues Leben und Emotion hineingelegt.

Seine künstlerische Forderung erfüllt er durch den international bekannten Künstler Bernd Zimmer in der Akademie der bildenden Künste in Kolborn. Hier nimmt er regelmäßig an Bernd Zimmers „Alte Mühle“ teil. Fett neueres Malereie beschäftigt sich mit dem Kosmos. Bei Zimmer lernte er, das Kosmos nicht als wissenschaftliche Darstellung, sondern als einen Erfahrungsräume zwischen Naturwissenschaft, Malerei und existenzieller Frage zu verstehen. In Fett versucht nicht, das Weltall abzubilden, sondern eine malerische Vorstellung davon zu entwickeln, wie kosmische Prozesse erlebt oder gedacht werden könnten. Fett möchte im nächsten Frühjahr eine Bilder der Öffentlichkeit vorstellen.

Hessischer Kinopreis 2026 für Eschborn K

Nach unserer erfolgreichen Teilnahme am 15. Internationalen Titisee-Filmfestival im August

ist das Eschborn K Anfang September ins Hertha-Programm gestartet, das wieder imposante Kinofilme, aufregende Dokumentationen sowie Workshop-Sprache mit interessanten und prominenten Gästen versteht.

Da kommt die Meldung gerade recht, dass das Eschborn K auch für sein Programm des Jahres 2025 mit dem Hessischen Kinopreis für nicht gewerbliche Kinos ausgezeichnet wurde. Darüber freuen wir uns und dankbar für die stabil anhaltende und wachsende Interesse beim Publikum, mit dessen Unterstützung wir zu dieser Ehre gekommen sind.

Mit seiner Gründung vor über fünfzig Jahren gehört das Eschborn K zur Reihe der ältesten kommunalen Kinos der Bundesrepublik und ist damit das zweitälteste kommunale Kino Hessens und so wahrlich ein Pionier der kommunalen Kinobewegung in Deutschland.

Kino, Kleinkunst, Kabarett, Konzerte, Kinderfilme: Das sind die „K“, mit denen das „Eschborn K“ von sich reden macht. Ein Ausstattungsprogramm im Foyer übermalt mit verschiedenen Präsentationen von Fotokunst und Malerei. Eine Bar im Kino bietet den Rahmen für heftige Diskussionen und zwanglose Gespräche vor und nach den Vorstellungen.

Zitat aus der Begründung der Jury: Eschborn K setzt sein bewährtes Konzept eines regelmäßigen Achtsame-Programms fort. In diesem Jahr fanden 50 Vorstellungen statt, die durchweg von Moderatoren oder Gesprächigen begleitet wurden und damit eine kontinuierliche inhaltliche Vertiefung ermöglichten. Die Jury würdigt dieses konstante Engagement, das mit begrenzten Mitteln ein verlässliches und einladendes Programmangebot sicher.

Weitere Informationen zu unseren Programmen: <https://eschborn.k.de/>



Das Eschborn-Kino-Team bei der Preisverleihung 2025

Damenkomitee der Eschborner Käuwwern

Damenfahrt zum Titisee

Schwarzwaldf Jungs hier kommen die Käuwwern Mädels, wir sind die Fastnacht Fraktion

So hätte Lotti Pohl wohl das Lied umtexten können, wenn er gewusst hätte, wieviel Spaß wir gehabt hatten.

Wir schreiben das erste Septemberwochenende, es ist früh morgens, einige Damen in violett farbigen T-Shirts stehen am Bahnhof Eschborn Süd. Die S-Bahn, sowie der anschließende ICE bringen die Damen pünktlich an den Titisee. Wo ist das Hotel? Am Bahnhof? Das Hotel ist der Bahnhof, auch mal was anderes. Es entpuppte sich als ein sehr gemütliches und einladendes Hotel. Zimmer bezogen, auf geht's auf Erkundungspfad in den Ort. Beim ersten Restaurant gleich der Stopp und es wurden sich leckere Maultaschen einverleibt. Mit gefüllten Magen lässt es sich leichter klettern. Und weiter geht's durch den Ort. Schwarzwälder Schinken, Schwarzwälder Kirschtorte und natürlich Kuckuckshühnchen in allen Formen kann man kaufen.



Bei strahlendem Sonnenschein gings dann auch hinein ins kühle Nass. Entspannt und gemütlich ist der Tag zu Ende gegangen und am Samstag kamen weitere Damen vom Damenkomitee dazu. Der Tag begann für einige Damen mit einer Seemannsreise bei Nieselregen. Doch gegen Mittag strahlte schon wieder die Sonne. Gemütlich Fahrt durch den Schwarzwald, Bootsfahrt auf dem See und gemütlich am See ein Aperolchen geschlürft; so lässt es sich leben. Sonntags wurde Freiburg unsicher gemacht und nachmittags ging es mit dem ICE wieder pünktlich in die Heimat. Das Damenkomitee der Eschborner Käuwwern hat wie jedes Jahr wieder ein wunderschönes Wochenende zusammen gebracht.

Werner Fetscher erhält den Bürgerpreis 2026

Auszeichnung für einen engagierten Eschborner

Am 9. September wurde Werner Fetscher aus Eschborn mit dem Bürgerpreis 2026 der Titisee-Sparkasse in der Kategorie „Alltagsbezug“ ausgezeichnet. Der 57-jährige engagiert sich seit vielen Jahren bei „Älteren helfen Bürgern“, bei den „Zukunftspaten“ und auch bei der „Tafel“. Er setzt sich mit großem Einsatz für seine Mitmenschen ein.

Die feierliche Preisverleihung fand auf dem Campus der Titisee-Sparkasse in Bad Herrenalb statt. Überreicht wurde die Auszeichnung von Landrat Michael Cysius und dem Vorstandsvorsitzenden der Titisee-Sparkasse, Herrn Oliver Klotz. In ihrer Würdigung betonten beide das außerordentliche soziale Engagement von Werner Fetscher. Seine vielen Jahre alten Initiativen er seine Mitmenschen werden unermüdlich und steht ihnen beifall zur Seite.

Sein Einsatz ist ein beeindruckendes Beispiel für gelebte Solidität und nachbarschaftliche Hilfe.



mit HERZ & FLAMME
DIE FEUERWEHRBRATWURST
Gute Wurst. Gute Tat. Wir für Hessen!

Eine Aktion der hessischen GLOBUS Markthalen und des hessischen Landesfeuerwehrverbandes
begleitet von der DLRG-Team Eschborn

50 CENT PRO PACKUNG
für den hessischen Feuerwehrverband

GLOBUS 24/7 STORE
24 Stunden täglich für Sie da!

Frischer Kaffee
Snacks
Getränke
Frisches Grillfleisch

Direkt an unserem Ladeplatz von Tesla und EnBW.